

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 04. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Januar 2023)

zum Thema:

Krankenhaus Kaulsdorf

und **Antwort** vom 18. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Januar 2023)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14438

vom 04. Januar 2023

über Krankenhaus Kaulsdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann. Um die Fragen dennoch beantworten zu können, hat der Senat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf und die Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH (Vivantes) jeweils um Stellungnahmen gebeten, welche in die Beantwortung eingeflossen sind.

1. Welche Planungen existieren aktuell für einen somatischen Neubau auf dem Gelände des Krankenhaus Kaulsdorf?

Zu 1.:

Vivantes hat dazu auf Nachfrage mitgeteilt, dass für das Krankenhaus Kaulsdorf eine Zielplanung erarbeitet worden ist. Im Ergebnis der Zielplanung sei ein Neubau geplant, für den der aktuelle Bebauungsplan angepasst werden muss.

Analysen von Vivantes sind zu dem Ergebnis gekommen, dass der Klinikstandort aufgrund verschiedener Sanierungsbedarfe und funktionaler Mängel nur mit umfassenden Sanierungs-, Umbau- und Umstrukturierungsmaßnahmen langfristig wirtschaftlich betrieben und entsprechend den Anforderungen des Krankenhausplans erweitert werden kann. Aufgrund

dieser Situation wurde ein Stufenkonzept für den Umbau des Standorts bei fortlaufendem Betrieb entwickelt. Dieses sieht zunächst eine größere Neubaumaßnahme südlich der Klinikgebäude zur Schaffung von Ausweichkapazitäten vor. Nach Abschluss dieser Maßnahme sollen stark sanierungsbedürftige bzw. nicht mehr funktionsgerechte Gebäude abgerissen sowie die Bestandsgebäude sukzessive saniert und kleinteilig baulich ergänzt werden.

2. Wie weit ist das Bebauungsplanverfahren und bis wann rechnet das Bezirksamt mit der Festsetzung des Bebauungsplans?

Zu 2.:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat dazu auf Nachfrage mitgeteilt, dass für das Krankenhaus Kaulsdorf der festgesetzte Bebauungsplan 10-50 existiere. Aufgrund der notwendigen Änderungen zur Sicherung der Krankenhausfunktion sei nach Angaben des Bezirksamtes am 26.07.2022 der Bebauungsplan 10-50-1 eingeleitet worden. Über den Zeitpunkt der Festsetzung könne derzeit noch keine Aussage getroffen werden.

3. Wie hoch ist das Investitionsvolumen für den geplanten Neubau?

Zu 3.:

Vivantes hat dazu auf Nachfrage mitgeteilt, dass das Investitionsvolumen für den Neubau sich auf Grund der aktuellen Baupreisentwicklung nicht genau beziffern lasse. Derzeitige grobe Schätzungen gehen von einem Volumen von ca. 160 Mio. EUR aus.

4. Wie hoch wird der finanzielle Anteil des Landes Berlin am geplanten Neubau sein? Welche Summen sollen dafür angemeldet werden?

Zu 4.:

Vivantes hat dazu auf Nachfrage mitgeteilt, dass die Umsetzung des Projektes frühestens 2029 beginnen werde. Abstimmungen mit dem Land Berlin haben zu diesem Projekt noch nicht stattgefunden. Im Krankenhausplan des Landes Berlin zugelassene Krankenhäuser erhalten nach den Regelungen des Landeskrankenhausgesetzes (LKG) eine Pauschalförderung zur Finanzierung von Investitionen. Eine Anmeldung von Investitionen, die das Krankenhaus in Eigenregie durchführt, ist nur nach bestimmten Kriterien erforderlich.

5. Gibt es Planungen für den Aufbau einer Neonatologie im Krankenhaus Kaulsdorf? Wenn nein, warum nicht?

Zu 5.:

Vivantes hat dazu auf Nachfrage mitgeteilt, dass keine Pläne zum Aufbau einer Neonatologie im Klinikum Kaulsdorf bestehen.

An diesem Standort wird keine Pädiatrie vorgehalten und Neonatologie ist ein pädiatrischer Schwerpunkt. Neonatalogien betreibt Vivantes in den Perinatalzentren an den beiden Standorten Klinikum Neukölln und Klinikum im Friedrichshain.

Berlin, 18. Januar 2023

In Vertretung

Dr. Thomas Götz

Senatsverwaltung für Wissenschaft,

Gesundheit, Pflege und Gleichstellung